

Aus unserem Blickwinkel: 70 Jahre Bundesrepublik

Als die Bundesrepublik Deutschland am 23. Mai 1949 gegründet wurde, waren nur wenige davon überzeugt, dass sich dieses eher „experimentelle Gebilde“ in 70 Jahren zu einem Staat und zu einer Volkswirtschaft mit weltweiter Anerkennung entwickeln würde.

Viel zu viel stand nach dem Krieg in den Sternen. Man begegnete den Deutschen mit Misstrauen und „zwängte“ sie deshalb mit der Gründung eines westdeutschen Teilstaates in ein Korsett, was von vielen abgelehnt wurde, weil die Einheit Deutschlands so auf unabsehbare Zeit verhindert wurde.



Joh. Rendenbach jr.

Blickt man heute auf die 70 Jahre zurück und betrachtet man sich den Status Quo, so hat sich eigentlich alles zum Guten gewendet. An dieser positiven Entwicklung war das Handwerk in Deutschland übrigens maßgeblich beteiligt.

Von Anfang an nahmen Handwerksbetriebe die Arbeit wieder auf und bildeten den Nachwuchs aus. Nicht nur sie selbst, sondern auch andere Wirtschaftsbranchen konnten damit sehr schnell über qualifizierte Fachleute für den Wiederaufbau verfügen.

Von damals bis heute hat sich natürlich eine Menge verändert, aber das Handwerk stellt nach wie vor eine tragende Säule unserer Wirtschaftsordnung dar. Das nicht zuletzt deshalb, weil die anerkannten Stufen handwerklicher Aus- und Fortbildung als bewährtes System erhalten geblieben sind.

Dies sorgt für Kontinuität und dauerhaft gesehen für Stabilität. Das Handwerk ist somit ein Erfolgsmodell, das die 70 Jahre junge Bundesrepublik Deutschland in erheblichem Maße mitgeprägt hat.

ZDS-Versammlung in Fulda: Zentralverband zog Bilanz

Der Zentralverband des Deutschen Schuhmacher-Handwerks (ZDS) führte am Samstag, 04. Mai 2019 seine Frühjahrs-Mitgliederversammlung im hessischen Fulda durch. Die dortige Kreishandwerkerschaft stellte für diese turnusgemäße Zusammenkunft der Schuhmacher-Delegierten – wie auch schon in den vergangenen Jahren – ihre zentral gelegenen Räumlichkeiten zur Verfügung.



Teilnehmer der Frühjahrsversammlung des Zentralverbandes in Fulda am Eingang zur dortigen Kreishandwerkerschaft.
Foto: Peter Schulz.

Zu Beginn waren die üblichen Regularien wie Jahresrechnung des Vorjahres, Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung sowie Entwurf und Beschluss des Haushaltplanes für das laufende Jahr zu behandeln. Alle Abstimmungen in diesem Zusammenhang ergaben ein einstimmiges Ergebnis, was den Gremien großes Vertrauen attestierte.



Es folgte ein ausführlicher Rückblick auf die Inter-Schuh-Service ISS 2019, die am 23. und 24. März 2019 im neuen RheinMain CongressCenter RMCC in Wiesbaden stattfand. Die Schuhmachermesse war mit rund 80 Ausstellern aus 15 Ländern sehr international gewesen, was die große Bedeutung des Messeplatzes Deutschland bei Zulieferern des Schuhmacher-Handwerks aus aller Welt unterstrichen habe.

www.iss2019.de



Es kamen 3.150 registrierte Fachbesucher zur ISS 2019, was gegenüber der Messe 2016 in Wallau einem Zuwachs von etwa zwei Prozent entsprach. Die inzwischen globale Bedeutung der Fachaustellung zeigte sich am Anteil von mehr als 50 Prozent ausländischer Besucher, die aus allen fünf Kontinenten nach Wiesbaden reisten. Sie ließen sich von der Präsentation und Vielfalt dieser Inter-Schuh-Service überzeugen.



Besonderer Anziehungspunkt war die Ausstellung der Exponate des Internationalen Leistungswettbewerbs, gefertigt von Schuhmacherinnen und Schuhmachern aus 12 Ländern. Sie präsentierten ihre Handwerkskunst anhand von außergewöhnlichen Maßschuhen und Beispielen hochwertiger Schuhreparaturen. Die Teilnehmer wurden bei einer Zere-

monie am Messesonntag geehrt, an der sich ca. 150 Personen beteiligten.

Nach diesem sehr ausführlichen Themenblock standen die Mitgliederentwicklung, die Zukunft der Aus- und Weiterbildung sowie die Neufassung der ÜLU-Unterweisungspläne auf der Tagesordnung. Dem schloss sich eine Aussprache über die geplante Wiedereinführung der Meisterpflicht an. Die Versammlung sprach sich einstimmig dafür aus, seitens unseres Handwerks alle Anstrengungen hinsichtlich des Auflebens der Pflicht zum Meister zu unternehmen.



Hierzu sind aus Sicht von ZDS-Vorstand und -Geschäftsführung die politischen Vorgaben jedoch viel zu knapp gewählt. Was über Jahre in der Diskussion war, soll auf Wunsch der Großen Koalition jetzt in einer sehr kurzen Zeitspanne noch vor der parlamentarischen Sommerpause auf den Weg gebracht werden. Ein entsprechender Gesetzesentwurf soll dann in der Zeit dieser Pause erarbeitet und schon kurz nach ihrem Ende verabschiedet werden.



Das Schuhmacher-Handwerk wird in dem Zusammenhang sicherlich seine „Hausaufgaben“ machen. Ob daraus dann aber die Rückkehr zur Meisterpflicht folgert, ist allein eine politische Entscheidung. Darauf hat der ZDS letztlich leider keinen Einfluss, genau wie bei der Aberkennung der Meister-

pfligt vor 15 Jahren. Bei unserer Herbstversammlung vom 8. bis 10. November 2019 in Kassel wird aus heutiger Sicht dann wohl ein Ergebnis in der Sache vorliegen.

Tagungsort KH in Fulda

Last not least ein paar Sätze zur Kreishandwerkerschaft in Fulda, in deren Räumen der ZDS jährlich seine Frühjahrsversammlung durchführt und stets willkommen ist. Die KH konnte im September 2018 auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken.

Die handwerkliche Wirtschaftslage nach dem Ende des Ersten Weltkriegs war vor 100 Jahren Anlass für die Vorstände von zehn Fuldaer Innungen sowie des Gewerbevereins, eine gemeinsame Interessenvertretung namens „Handwerksamt“ ins Leben zu rufen.

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

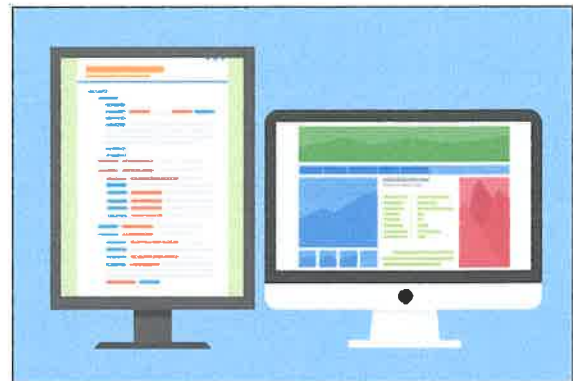
Durch Umbenennung wurde daraus 1927 das Handwerks- und Gewerbeamt. Es folgte im Jahr 1934 der Zusammenschluss der Innungen zur Kreishandwerkerschaft, die 1973 ihren jetzigen Standort in Fulda bezog. Der ZDS bedankt sich heute bei der KH, immer wieder im Frühjahr dort tagen zu können.

Zeitschrift Shoez informiert: Onlinehandel steigt weiter

Der Online-Umsatz mit Schuhen stieg im ersten Quartal 2019 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 Prozent auf 1,049 Milliarden Euro. Diese Zahlen nannte der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh), der zum sechsten Mal in Folge die

Verbraucherbefragung „Interaktiver Handel in Deutschland“ durchführte.

Deutlich stärker als der Bereich Schuhe entwickelte sich der Onlinehandel mit Bekleidung. Er wuchs um 14,2 Prozent auf 3,132



Milliarden Euro. Insgesamt legte der Onlinehandel zwischen Januar und März mit einem Plus von 11,2 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2018 überraschend stark zu. Die Kunden kauften im Onlinehandel in diesem Zeitraum Waren für 16,244 Milliarden Euro inklusive Mehrwertsteuer ein.

Prüfungserfolge in Berlin: Neue Schuhmachermeister



Die Schuhmacher-Innung Berlin ist nach wie vor erfolgreich aktiv bei der Durchführung von Kursen zum Schuhmachermeister. Nach

vorangegangenen Schulungen wurden in der Zeit vom 29. März bis 5. April 2019 die Prüfungen in den Teilen 1 und 2 vor dem Meisterprüfungsausschuss der HWK Berlin abgelegt. Dabei kam die Prüfungsverordnung von 2014 zur Anwendung. Die nächste Meisterprüfung ist in Berlin für 2021 geplant.



Das Bild auf Seite 3 dieser Ausgabe zeigt von rechts nach links die neuen Meisterinnen und Meister: Veronika Bauer aus München, Henriette Lorenz aus Berlin und Kentaro Hatada aus Zehdenick. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Erfolg auf dem weiteren Lebensweg, beruflich und privat.

Handwerk errungen. Die Geschlossenheit des Handwerks und ein daraus erwachsendes starkes Auftreten war das große persönliche Anliegen von Otto Kentzler.



Foto: HWK Dortmund.

Seinem authentischen, glaubwürdigen und überzeugenden Auftreten verdankt das Handwerk Respekt und Wertschätzung für seine wirtschaftliche und gesellschaftliche Leistung, für seine Bodenständigkeit, für sein Verantwortungsbewusstsein und den großen Beitrag, den unsere Betriebe zu Bildung, Innovation, Beschäftigung und Wohlstand in Deutschland erbringen.

Ehemaliger ZDH-Präsident: Otto Kentzler verstorben

ZDH-Ehrenpräsident Otto Kentzler ist am 28. April 2019 unerwartet und plötzlich verstorben. Mit ihm verliert das deutsche Handwerk eine seiner herausragendsten Persönlichkeiten. Otto Kentzler stand in den Jahren von 2005 bis 2013 an der Spitze des Zentralverbandes des deutschen Handwerks (ZDH).

Er hat die Handwerksorganisation in einer langen und wichtigen Wegstrecke geprägt und entscheidende politische Erfolge für das



Otto Kentzler war ein erfolgreicher mittelständischer Unternehmer, dessen politische Forderungen und Vorschläge auf der Erfah-

**Einer für Alles...
EUROPREN**

Klebt alle Materialien zuverlässig...
mehr unter www.euro-service-depot.de



Reg.-Nr.: Q1 0108024

**EURO SERVICE
DEPOT**

EURO-LEDER GmbH & Co. KG, Werner-von-Siemens-Straße 35 A
D-49124 Georgsmarienhütte, Tel. 0 54 01/880 81-0, info@euro-service-depot.de

rung der Praxis beruhen. In der Politik war er ein über Parteigrenzen hinweg geachteter Gesprächspartner. Für sein äußerst erfolgreiches Wirken wurde Otto Kentzler zum ZDH-Ehrenpräsidenten ernannt. Das Handwerk ist ihm zu großem Dank verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Europäische Union (EU): Zahler und Empfänger

Deutschland ist größter Nettozahler der EU. Nach Berechnungen der EU-Kommission zahlte Deutschland 2017 unterm Strich 10,7 Milliarden Euro mehr in die EU-Kasse ein als es im Gegenzug Mittel aus Brüssel erhielt.



An zweiter Stelle folgte Großbritannien, das 5,3 Mrd. Euro mehr einzahlte als es erhielt. Dahinter liegen Frankreich mit 4,6 Mrd. und Italien mit 3,6 Mrd. Euro. Größter Empfänger war Polen, das 8,6 Mrd. Euro mehr erhielt als es zahlte. Dahinter folgten Griechenland, Rumänien und Ungarn, die zwischen 3 und 4 Mrd. Euro mehr erhielten, als sie in die Kasse der EU einzahlten.

Wenn Großbritannien austritt, es also zum „Brexit“ kommt, fallen damit fast 18 Prozent der Summe weg, die die Nettozahler bisher zusammen an die EU weiterreichten. Die

Summe, die Großbritannien mehr zahlte als das Land einnahm, hätte im Jahr 2017 ausgereicht, um die zehn Nettoempfänger mit den geringsten Transferzahlungen (Litauen, Slowakei, Spanien, Lettland, Estland, Kroatien, Slowenien, Malta, Zypern und Luxemburg) allein zu finanzieren.

(Textquelle: Heider-Verlag Bergisch Gladbach)



Die schnelle Information: Kurz und knapp berichtet

- Die Zahl der Unternehmen im Schuhhandel geht deutlich zurück. Das berichtet der Bundesverband des deutschen Schuheinzelhandels (BDSE) und beruft sich dabei auf aktuelle Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) zur Entwicklung von Einzelhandelsunternehmen.



- Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit vollzeitbeschäftigter Erwerbstätiger lag im Jahr 2018 bei 41 Stunden. Teilzeitbeschäftigte arbeiteten 19 Stunden. Wie anlässlich des Tags der Arbeit am 1. Mai nach ersten Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung weiter mitgeteilt wird, lag die durchschnittliche

Wochenarbeitszeit der Voll- und Teilzeiterwerbstätigen zusammen bei 35 Stunden.

- Wie der Schuhkurier in seinem Newsletter meldete, hat sich der Schuhhersteller Sioux zum 30. April 2019 – nach der finalen Auslieferung der Ware der F/S-Saison – aus Portugal zurückgezogen. Das dortige Sioux-Werk in Lousada wird geschlossen. 150 Mitarbeiter sollen davon betroffen sein.



- Bei der Inter-Schuh-Service ISS 2019 in Wiesbaden wurden interessante Fachvorträge gehalten. So informierte beispielsweise Christiane Reuter vom Bundesinstitut für Berufsbildung BiBB über die neue Ausbildungsordnung Maßschuhmacher/in. Diesen interessanten Vortrag können Sie jetzt auf www.schuhmacherhandwerk.de unter der Rubrik „Berufsinfo“ nachlesen.
- Die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhöhte sich im 1. Quartal 2019 im Vergleich zum 1. Quartal 2018 insgesamt um 551.000 Personen (+ 1,4 %) auf 40,68 Millionen. Die Zahl der Selbständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger sank im selben Zeitraum um 70.000 Personen (- 1,7 %) auf 4,17 Millionen.

Selbständigkeit in Deutschland: Überzeugungen und Sorgen

Neun von zehn Selbständigen und Freiberuflern in Deutschland würden sich auch heute wieder selbständig machen. Und fast die Hälfte unter ihnen will auch nach

dem Verkauf der eigenen Firma weiterhin selbständig tätig bleiben (47 %).

Auf der anderen Seite machen sich fast zwei Drittel der Selbständigen Sorgen um ihre finanzielle Absicherung im Alter (62 %). Unter selbständigen Frauen spricht sogar jede Fünfte von "sehr großen Sorgen". Verkaufserlöse für die eigene Firma spielen hierbei keine große Rolle. So betreiben zahlreiche Unternehmer gar keine Verkaufsplanungen oder wünschen sich die Weitergabe innerhalb der Familie. 28 % würden ihre Firma sogar innerhalb der Familie verschenken.

Zu guter Letzt ...

Wer im Glück badet, zieht nicht gern den Stöpsel aus der Wanne.

IMPRESSUM

SchuhMacher aktuell Nr. 04/ 2019

Herausgeber: Zentralverband des Deutschen Schuhmacher-Handwerks (ZDS)
Postfach 15 64 – D-53733 Sankt Augustin
Grantham-Allee 2-8 – D-53757 Sankt Augustin
Telefon: +49(0)2241/ 99 01 88
Fax: +49(0)322 223 226 49
Internet: www.schuhmacherhandwerk.de
Mail: info@schuhmacherhandwerk.de

Nachdruck nur mit Genehmigung Herausgeber.

Bezugsbedingungen

Erhalt von „SchuhMacher aktuell“ für ZDS-Mitglieder in den Kosten der Mitgliedschaft enthalten. Nichtmitglieder zahlen € 30,-- pro Jahr für den Erhalt auf dem Postwege. Bestellung eines Abonnements als Brief, Fax oder Mail erforderlich. Nur Jahres-Abos möglich. Berechnung Mitte eines laufenden Kalenderjahres. Kündigung des Abonnements schriftlich per Einschreiben spätestens drei Monate vor Jahresende. Es gilt das Datum des Poststempels. Ohne fristgerechte Kündigung verlängert sich der Bezug automatisch um ein Jahr. Mit der Bestellung werden diese Bedingungen anerkannt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.